

<p>NAME UND KONTAKTDATEN DES TRÄGERS</p>	<p>TROTZDEM E.V. - VEREIN FÜR JUGENDHILFE BERLINER ALLEE 30, 40212 DÜSSELDORF, TELEFON: 0211/8800077, PRÄSENZBÜRO ESSEN BOCHUMER STRASSE 1, 45276 ESSEN, TELEFON: 0201/50726484 <a href="mailto:INFO@TROTZDEM-EV.DE">INFO@TROTZDEM-EV.DE</a></p>
<p>HILFEFORM UND RECHTL. GRUNDLAGE</p>	<p>Ambulante familientherapeutische Hilfe nach § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 36 zur Verbesserung der Erziehungs- und Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien</p>
<p>ZIELSETZUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe zur Umorganisation und Umstrukturierung des Familiensystems zu positiver Selbstorganisation und Eigensteuerung, Strukturentwicklung und eigenständigen funktionalen Bewältigungsstrategien</li> <li>• Entwickeln von eigenständiger Erziehungsfähigkeit, positiver Kommunikation, Problemlösefähigkeit/ -strategien, angemessenem Rollenverhalten, Verhaltensmustern und Familienregeln</li> <li>• funktionaler Umgang mit Grenzen nach innen und außen</li> <li>• Verhaltenserweiterung im jeweiligen sozialen Bezugsrahmen, so dass Hilfen minimiert werden können oder tendenziell überflüssig werden</li> </ul>
<p>ZIELGRUPPE</p>	<p>Familien in Trennung und Scheidung, bei Erziehungsproblemen, Ausgrenzung eines/r Kindes/Jugendlichen, drohender Fremdunterbringung, Rückführungssituationen, Störung des Sozialverhaltens bei Kindern/Jugendlichen, Problemen mit angemessenen Regeln und Grenzen, kriminellen Verhalten, Suchtproblematik, Schulproblematik, psychischen Krankheiten, Integrationsproblemen bei MigrantInnen, akuten Krisensituationen, traumatischen Situationen in den Herkunftsfamilien, chronischen Krisensituationen mit multiplen Problemlagen</p>
<p>AUSSCHLUSSKRITERIEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit auch unter der Prämisse "Was können Sie tun, damit Sie uns wieder los werden?"</li> <li>• Fehlen jeder Grundfähigkeit zur Selbstorganisation und Reflexion, vorhandene Einschätzung, dass eine kompensatorische Hilfe sinnvoller erscheint</li> </ul>
<p>ARBEITSWEISE UND METHODEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsuchende Arbeit im Co-Team durch zwei FamilientherapeutInnen</li> <li>• Klärung von Auftragskontext, Rahmenbedingungen, konkreten Zielen und Arbeitsaufträgen sowie Erarbeitung einer gemeinsamen Problemdefinition</li> <li>• Einsatz systemischer und verwandter Arbeitsmethoden (Genogrammarbeit, Familienbrett, Chronologie-Arbeit, Kontextanalyse, Wendepunkt-Analyse, Netzwerk-Konferenzen usw.)</li> <li>• Intensive Vor- und Nachbereitung zur Auswertung und Einschätzung des laufenden Arbeitsprozesses sowie der Planung angemessener und weiterführender Arbeitsschritte/Interventionen</li> <li>• Kontinuierliche Überprüfung der Arbeitshypothesen, Veränderungsschritte und Zielerreichung mit den an der Hilfe Beteiligten</li> <li>• Fortlaufende Dokumentation, Erstellung von internen Zwischenberichten, aussagefähigem Abschlussbericht</li> </ul>
<p>INTENSITÄT UND DAUER DER HILFE</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsentsprechend Intensität zwischen 3 Kontakten wöchentlich, z.B. in akuten Krisen, und 2 Kontakten monatlich in der Schlussphase</li> <li>• Dauer zwischen 6 und 18 Monaten</li> <li>• Hilfe wird beendet, wenn absehbar ist, dass sie nicht wirkt</li> </ul>
<p>SOZIALRÄUMLICHE VERNETZUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit allen für den Hilfeprozess relevanten Personen, Einrichtungen, Institutionen</li> <li>• Einbeziehung, Nutzung und Entwicklung der Ressourcen von erweiterter Familie, FreundInnen und Bekannten der KlientInnen</li> </ul>
<p>QUALIFIKATION DER FACHKRÄFTE</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diplom- SozialpädagogenInnen/arbeiterInnen , -HeilpädagogInnen, PsychologInnen, ErziehungswissenschaftlerInnen mit Zusatzausbildung in systemischer Familienberatung/-therapie und z.T. weiteren Verfahren wie Gestalt-, Gesprächspsychotherapie, Traumatherapie/-beratung, gewaltfreier Kommunikation, Konzept elterlicher Präsenz nach H. Omer usw.</li> </ul>

BEREITSCHAFTSDIENST	Steht den MitarbeiterInnen als Beratung und Unterstützung in Krisensituationen täglich auch an Wochenenden und Feiertagen durch Mitglieder des Leitungsteams von TROTZDEM e.V. zur Verfügung
§8a SGB VIII SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für „Kindesvernachlässigung“ und „Kindeswohlgefährdung“ sind bekannt</li> <li>• Kinderschutzbeauftragte sind bekannt</li> <li>• Ablaufprozedere für das Verhalten bei KV und KG liegt vor und wird angewandt</li> <li>• Dokumentation</li> </ul>
§8 SGB VIII BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen liegen vor und werden angewandt</li> <li>• Verfahren zur Vorbeugung von Gewalt/Umgang mit Gewalt in Institutionen sind bekannt und werden angewandt</li> <li>• TROTZDEM e.V. ist Mitglied der Ombudschaft Jugendhilfe NRW</li> </ul>
QUALITÄTSSICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung an den ethischen Richtlinien des Dachverbandes DGFS</li> <li>• Einsatz von fachlich geeigneten qualifizierten und speziell geschulten MitarbeiterInnen, differenziertes Bewerbungsverfahren</li> <li>• Regelmäßige Fachberatung und Fachbegleitung durch qualifiziertes Leitungspersonal</li> <li>• Kollegiale Beratung</li> <li>• Externe Teamsupervision, Einzelsupervision bei besonderem Bedarf</li> <li>• Fort- und Weiterbildungsangebote</li> <li>• Fortlaufende Dokumentation, Erstellung von Berichten/Erstellung eines umfassenden Abschlussberichtes</li> <li>• Kontinuierliche Weiterentwicklung und Überprüfung des Konzeptes nach den Qualitätskriterien von TROTZDEM e.V. (Struktur-, Prozess-, Ergebnis- und Orientierungsqualität)</li> <li>• Evaluation</li> </ul>